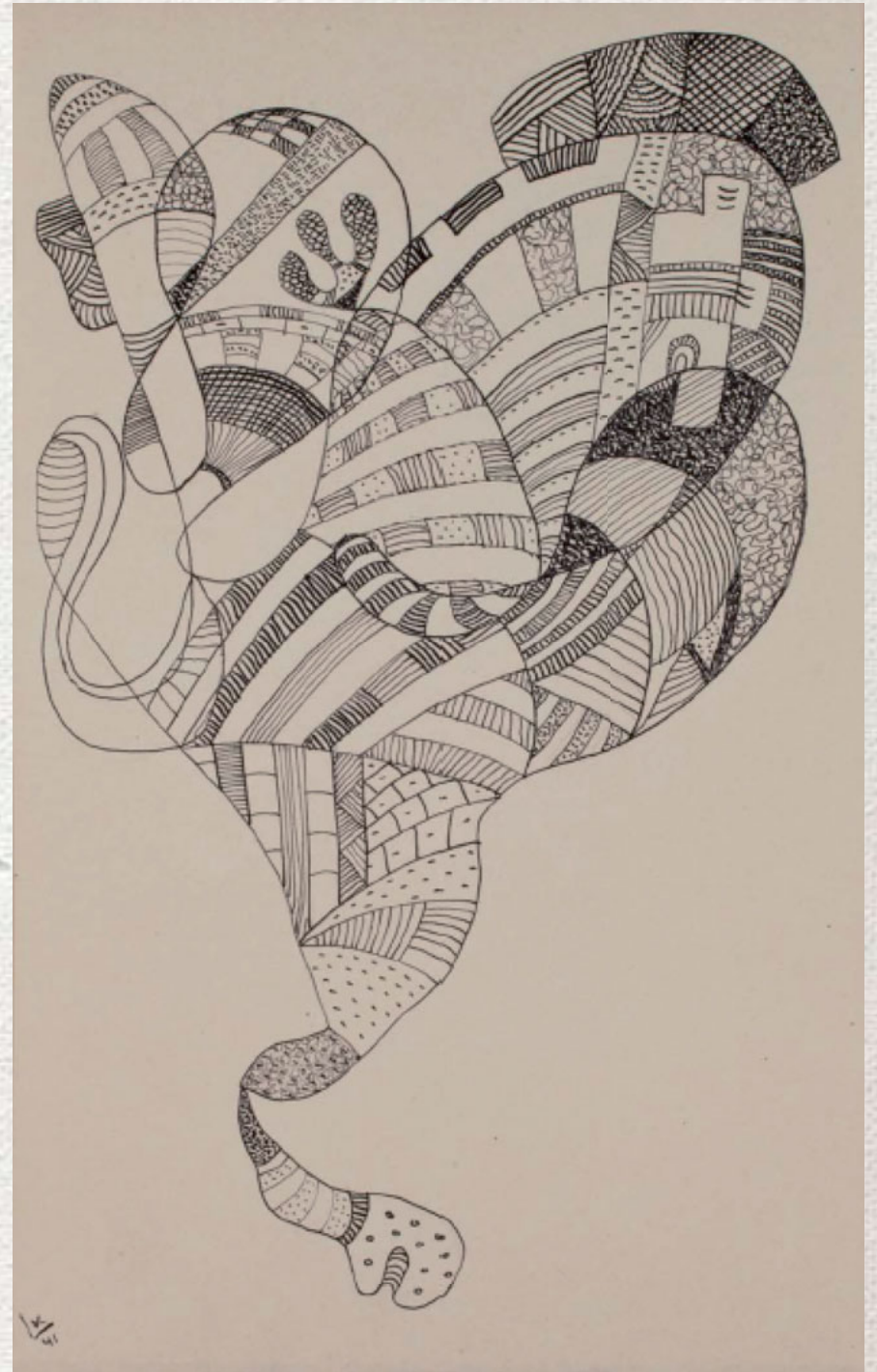


# MUSEO UNIVERSIDAD DE NAVARRA

—  
DIE ERZÄHLUNGEN  
DES MUSEUMS



# PRÄSENTATION

## DIE ERZÄHLUNGEN

DAS KRABELTIERCHEN UND  
SEIN FREUND DIE SONNE  
DER KRATZER DES TIGERS  
AMAHS REISE  
DER ZAUBERTEPPICH  
DAS STRANDPFLASTER  
DIE GROSSZÜGIGE KISTE  
DAS FEST DER BIRNE  
MARTHAS KREIS  
DAS VERWUNSCHENE LABYRINTH  
DIE GEBURTSTAGSTORTE

KOORDINATOR  
FERNANDO ECHARRI IRIBARREN

AUTOREN  
SANDRA ALTIMARI/JANIRE ALCÁZAR/  
MARIANGELA VERGARA/FERNANDO  
ECHARRI

ÜBERSETZER(IN)  
ISABELLA LEIBRANDT

VASILII KANDINSKY  
SANS TITRE  
(1941)

Dieses Buch enthält 10 Geschichten, die aus Interpretationen der Jungen und Mädchen entstanden sind, die die Dauerausstellung im Museum der Universidad de Navarra besucht haben. Jede dieser Geschichten wurde von einem der künstlerischen Werke des Museums inspiriert, das es erleichtert, die Geschichte zu verstehen, die es erzählt.

Jede Geschichte zielt darauf ab, vier pädagogische Aspekte zu fördern: die Emotion (Bizquera und Fredrickson), den Mut (Caduto), die emotionale Kompetenz (Goleman) und die Intelligenz (Gardner).

Die emotionale Dimension wurde in die Geschichten aufgenommen, weil die Emotionen für die Entwicklung und das Leben jedes Menschen sehr wichtig sind. So können Kinder durch Geschichten verschiedene Emotionen und Gefühle, die sie in ihrem täglichen Leben erleben, identifizieren.

Es ist oft schwierig, das, was man fühlt, auszudrücken oder zu benennen. Durch die Figuren in den Geschichten können Kinder erkennen, dass sie ähnliche Empfindungen erleben. Dies ermöglicht dem Kind, diese Emotionen zu erkennen und zu lernen zu wissen, wie er/sie reagieren soll, wenn sie auftreten. Es soll also in solchen Momenten, in denen diese Emotionen erzeugt werden, Intelligenz und emotionale Kontrolle entwickeln.

In Geschichten finden Kinder verschiedene Werte und diese Geschichten voller Leben und Fantasie, in denen die Realität transformiert wird, können ihnen eine Vorstellungskraft vermitteln. Außerdem soll ihnen die Möglichkeit geboten werden, Geschichten zu erleben, in denen ihre Protagonisten mit einem eigenen Hauch von Neugier und Humor ausgestattet sind. Kurz gesagt, sie sollen sich in diese einfinden.

Durch künstlerische Meisterwerke können die Kleinen der Welt der Künstler näherkommen und bekommen die Möglichkeit, die Werke des Museums zu betrachten, zu verinnerlichen, kennenzulernen und sich von ihnen inspirieren zu lassen, um dann Ihre eigenen plastischen Ausdrücke zu reproduzieren. Sie bekommen die Möglichkeit, kleine Künstler zu werden, die Werke zu interpretieren und ihre eigenen zu schaffen.

Das Kind versucht, seiner eigenen Realität einen Sinn zu geben und betritt eine neue Welt; eine Welt, wo es möglicherweise mit Schwierigkeiten konfrontiert wird, Schwierigkeiten, die es lösen muss. Es muss also seine eigene Intelligenz einsetzen. Angesichts der Einzigartigkeit, die jedes Kind auszeichnet, kann es die eine oder andere Intelligenz nutzen. Durch Geschichten sind die Kleinen in der Lage, die von Howard Gardner vorgeschlagenen multiplen Intelligenzen zu identifizieren und zu entdecken.



**EMOTION**  
FREUDE/TRAUER

**WERTE**  
FREUNDSCHAFT

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
SELBSTKONTROLLE

**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE UND KINÄSTHETISCHE

# DAS KRABBELTIERCHEN UND SEIN FREUND DIE SONNE

Das Krabbeltierchen lebte unter der Erde und war glücklich. Es kannte sein Erdreich perfekt. Doch eines Tages stieß es auf ein Loch, wodurch ein intensives gelbes Licht eindrang.

—Was ist das für ein seltsames Licht? Ich werde mir das mal ansehen. Ich muss hier hochkrabbeln.

Als es die Oberfläche erreichte, war es überrascht. Eine neue Welt tauchte vor seinen Augen auf und ganz oben entdeckte es eine riesige gelbe Scheibe. Sie verbreitete ein wunderbares Licht und eine sehr angenehme Wärme.

—Wie grossartig du bist, wie warm du bist! Wie gut es ist, bei dir zu sein! Wer bist du?

—Ich bin die Sonne und ich erfreue gern die Herzen aller Lebewesen.

—Ich bin gerade auf dieser Welt angekommen. Möchtest du mein Freund sein?

—Sicher!

Das Krabbeltierchen wurde so glücklich, dass es zu tanzen begann. Sein Herz war froh.

—Willst du nicht tanzen, fragte es die Sonne.

—Ich freue mich natürlich auch sehr, deine Freundin zu sein, aber ich tanze sehr, sehr langsam.

Das Krabbeltierchen tanzte und tanzte, bis es bemerkte, dass die Sonne langsam verschwand. Das Licht war röter. Das Krabbeltierchen hörte auf zu tanzen.

—Warum gehst du weg, sagte es mit einer traurigen und besorgten Stimme.

—Wenn die Nacht kommt, verstecke ich mich, um mich auszuruhen, aber sei nicht traurig, denn morgen komme ich zurück, um bei meinen Freunden zu sein.

Das Krabbeltierchen entschied, dass es ohne seine Freundin die Sonne nicht mehr tanzen wollte. Es hielt es für besser, nach Hause zurückzukehren, um sich auszuruhen, und morgen wiederzukommen, um seine Freundin die Sonne zu sehen. Das Krabbeltierchen verabschiedete sich bei einem sehr schönen, sehr roten Sonnenuntergang. Es kehrte nach Hause zurück und beschloss, diese Traurigkeit durch Freude zu ersetzen, da es getanzt und einen neuen Freund gewonnen hatte.

Diese Freundin war nun weit weg, aber aus der Ferne strahlte sie ihre Freundschaft aus. Es wusste, dass seine Freundin am nächsten Tag zurückkommen würde.





**EMOTION**  
ZUNEIGUNG, LIEBE/FURCHT

**WERTE**  
RESPEKT, LIEBE

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
EMPATHIE

**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE, INTERPERSONALE,  
MUSIKALISCHE UND NATÜRLICHE

# DER KRATZER DES TIGERS

Als wir zur Schule gingen, trafen wir plötzlich auf den Tiger. Er war verwundet. Seine Klaue war voller Blut.

Er war aus dem Zoo geflohen und der arme Kerl hatte sich mit dem Rechen geschnitten, den wir auf dem Gartenboden zurückgelassen hatten.

Zuerst hatten wir Angst vor dem Tiger, aber diese tiefen Augen sahen uns an. Wir fühlten Zuneigung und er tat uns sehr leid. Deshalb beschlossen wir, ihm zu helfen. Ich finde Tiger so schön, weil sie wie aus Gold sind. Und dann haben sie diese schönen schwarzen Flecken. Schon in der Schule hatte man uns gesagt, dass man Tiere respektieren und sie mit Liebe behandeln muss, weil sie uns helfen können.

Da er Schmerzen hatte, ließ er uns seine Pfote nicht behandeln. Dann nahm mein Bruder die Flöte aus seiner Tasche und begann zu spielen, um ihn zu beruhigen. Mit der Musik ließ er mich sein Bein anfassen und es verarzten.

Wir entschuldigten uns dafür, dass wir die Harke nicht eingesammelt haben. Als sie ihn wegbrachten, sahen wir seinen Fußabdruck im Sand. Sofort schrieben wir die Wörter Leben und Freiheit. Das hat uns sehr gut gefallen.



#### EMOTION

RUHE/GELASSENHEIT  
SCHRECKEN/UNSICHERHEIT

#### WERTE

BEHARRLICHKEIT

#### EMOTIONALE KOMPETENZ

SELBSTREGULATION

#### ART DER INTELLIGENZ

INTRAPERSONALE, RÄUMLICHE UND  
GEISTIGE

# AMAHS REISE

Amah lebte mit ihrer Mutter in einer Oase, wo alles Freude und Glück war. Doch eines Morgens wachte ihre Mutter krank auf.

—Amah, du musst in das südliche Dorf gehen, um Medikamente für mich zu holen. Denk auf deiner Reise daran, dass der Wind immer aus dem Norden kommt.

Amah wusste, dass sie diese Reise machen musste, aber sie hatte Angst, weil sie die Wüste durchqueren musste.

Die Wüste war groß und es gab niemanden, der ihr helfen konnte. Nachdem sie eine ganze Weile marschiert war, verirrte sich Amah und wusste nicht, was sie tun sollte. Sie war desorientiert und wurde sehr nervös. Das hielt sie aber nicht davon ab, weiterzumachen. Sie setzte sich hin, weil sie nicht wusste, welchen Weg sie gehen sollte. Sie musste sich beruhigen und nachdenken. Sie beruhigte sich und begann, über mögliche Lösungen nachzudenken. Sie brauchte Hilfe, also begann sie zu beten. Plötzlich wehte ein Windstoß, und dann erinnerte sich Amah daran, was ihre Mutter ihr über den Wind erzählt hatte.

—Aha, ich werde dem Wind folgen.

Der Wind hörte manchmal auf, und sie musste wieder warten, bis der Wind wehte. Aber sie wartete, sie wusste, dass sie weitermachen musste.

Amah ließ sich vom Wind führen, vertraute ihm und kam in das Dorf, wo sie die Medikamente kaufte, die ihre Mutter brauchte und dank derer sie geheilt wurde.



**EMOTION**  
NEUGIERDE/BEUNRUHIGUNG  
**WERTE**  
FRIEDEN  
**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
ANPASSUNGSFÄHIGKEIT  
**ART DER INTELLIGENZ**  
ZWISCHENMENSCHLICHE

# DER ZAUBERTEPPICH

Friede stöberte auf dem Dachboden ihres Großvaters, als sie auf einen seltsamen roten Teppich stieß. Sie streckte ihn auf dem Boden aus, und als sie sich darauf setzte, bewegte sich der Teppich plötzlich und begann zu fliegen.

—Hör auf! Was machst du da, sagte sie besorgt.

Der Teppich wollte nur spielen und antwortete nicht, aber er entwich aus dem Fenster und flog zwischen die Wolken.

Friede war besorgt, vom Teppich zu fallen, aber sie war auch neugierig darauf, diese weit entfernten Orte zu entdecken.

Plötzlich erschien ein Kranich:

—Wie heisst du denn?

—Mein Name ist Friede.

—Was für ein schöner Name. Welch ein Zufall, ich bin Friedensbotschafter auf der ganzen Welt. Jeder muss den anderen verstehen. Man muss mit allen sprechen.

—Ich sehe eine Menge Farben, Kranich. Kannst du sie mir zeigen?

—Ja, natürlich. Das da ist das Blau des Meeres

Die andere ist das Grün des Waldes

Und jene ist das Gelb der Wüste.

—Jetzt muss ich weg. Ich fliege nach Hiroshima, das ist die Stadt des Friedens

Friede war müde von der Reise, aber glücklich und im Frieden mit dem, was sie gesehen hatte. Also bat sie den Teppich, sie nach Hause zu bringen.



**EMOTION**  
SPASS/WUT

**WERTE**  
ARBEIT

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
EMOTIONALES BEWUSSTSEIN, KORREKTE  
SELBSTEINSCHÄTZUNG

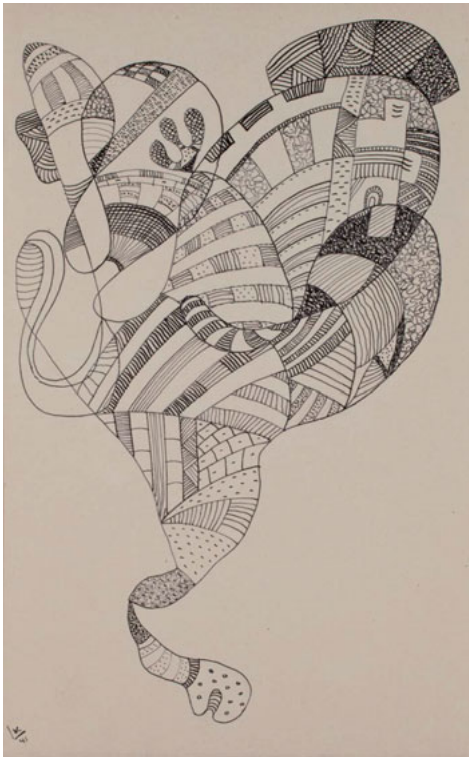
**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE

# DAS STRANDPFLASTER

Dieser Strand machte uns so viel Spaß. Meine Familie ging jeden Tag dorthin und wir spielten, eine große Sandburg zu bauen. Es machte uns viel Arbeit, aber es lohnte sich. Die Burg hatte drei sehr, sehr große Türme und eine große Mauer, um sie zu schützen. Sie war wunderschön. Aber jeden Tag verschwand die Burg, wenn die Flut kam und wir mussten sie von Neuem bauen. Zuerst war ich wütend und wir regten uns ein wenig auf, aber im Laufe der Tage hatten wir so viel Spaß beim Bauen der Burg, dass es uns nichts ausmachte, neu anzufangen.

Aber eines Tages, als ich mit den Händen Sand aufhob... Aua! ...schnitt ich mir an einer zerbrochenen Muschel in den Finger. Das tat aber weh! Blut kam heraus und ich erschrak, aber ich merkte, dass die Wunde nicht sehr tief war, so dass ich dachte, ich müsse mir keine Sorgen machen. Der Schmerz ging langsam weg. Es war nichts Schlimmes. Außerdem hatte der Strand, ohne dass ich es merkte, ein Pflaster für mich gemacht und es mir an den Finger gesteckt.

ANTONI TÀPIES  
*INCENDI*  
(1991)



**EMOTION**  
HOFFNUNG/FRUSTRATION

**WERTE**  
GROSSZÜGIGKEIT

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
INNOVATION

**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE, INTERPERSONALE UND  
SPRACHLICHE

# DIE GROSSZÜGIGE KISTE

Angelo wachte wütend auf, weil er sein Sandwich verloren hatte. Er suchte danach und hatte es eilig, weil er zu spät zur Schule kommen würde. Plötzlich stieß er auf eine großzügige Kiste, die ihm sagte:

—Hallo Angelo, was ist los mit dir?

—Ich habedasSandwichverloren.

—Warte, warte, ich verstehe dich nicht. Sprich bitte langsamer.

—Okay, okay. Ich-ha-be-das- Sand-wich-ver- lo - ren.

—Wenn du willst, kannst du es in diesem Labyrinth finden.

Die Schachtel öffnete sich und es entstand ein riesiges Labyrinth.

—Okay, aber ich kann es nicht allein finden, ich kann mich verlaufen.

—Keine Sorge, meine Freundin die Schlange wird dir helfen können.

Die Schachtel öffnete sich und eine Schlange erschien und half ihm, das Sandwich zu finden.

Aber Angelo war immer noch besorgt

—Was ist mit dir los?

—Nichts, ich bin nur spät dran, und jetzt werde ich zu spät zur Schule kommen.

—Sei zuversichtlich, es ist nicht schlimm. Sogleich wird dich ein Tornado zur Schule bringen.

Die Schachtel öffnete sich wieder und ein starker Tornado brachte Angelo im Flug zur Schule.

—Oh, ich fliege!

Angelo kam pünktlich in der Schule an und verstand, wie großzügig die Schachtel gewesen war. Nun wollte er, wie die Kiste, helfen, die Probleme anderer Menschen zu lösen.





**EMOTION**  
DANKBARKEIT/VERACHTUNG

**WERTE**  
KOOPERATION

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
KOMMUNIKATION (AKTIVES ZUHÖREN)

**ART DER INTELLIGENZ**  
ZWISCHENMENSCHLICHE

# DAS FEST DER BIRNE

Birne war sehr mit der Vorbereitung ihrer Geburtstagsfeier beschäftigt. Da sie grün ist, hatte sie beschlossen, ihre Freunde die grünen Früchte einzuladen: Kiwi, Melone, Avocado, Apfel und Limette.

Ihr Freund Apfel half ihr bei den Vorbereitungen. Als er die Gästeliste sah, fragte er sie, warum sie nur grüne Früchte und keine anderen Früchte eingeladen hatte. Birne sagte ihm, dass Grün ihre Lieblingsfarbe sei. Apfel sagte ihr, dass auch die Früchte in anderen Farben zur Geburtstagsfeier gehen wollten, und dass es wichtig sei, alle dabei zu haben.

Apfel beschloss, Birne zu zeigen, dass es noch viel mehr Früchte auf der Welt gibt und nicht nur grüne, und dass es Spaß machen würde, mit ihnen allen eine Party zu feiern.

—Mach dir keine Sorgen, ich kümmere mich um die Organisation deiner Party.

Apfel sammelte alle befreundeten Früchte: Banane, Orange, Ananas, Pfirsich und Erdbeere, um die Party vorzubereiten.

Am Tag des Festes war Birne sehr glücklich und dankte Apfel und allen Früchten, die alles vorbereitet hatten. VIELEN DANK!!!

Die Party war unglaublich. Sie hatten viel Spaß. Die Früchte waren zufrieden, weil sie das Fest gemeinsam vorbereitet hatten.

**EMOTION**

SICH VON ANDEREN INSPIRIERT FÜHLEN/  
EIFERSUCHT

**WERTE**

KOHÄRENZ

**EMOTIONALE KOMPETENZ**

OPTIMISMUS

**ART DER INTELLIGENZ**

INTRAPERSONALE, INTERPERSONALE UND  
RÄUMLICHE

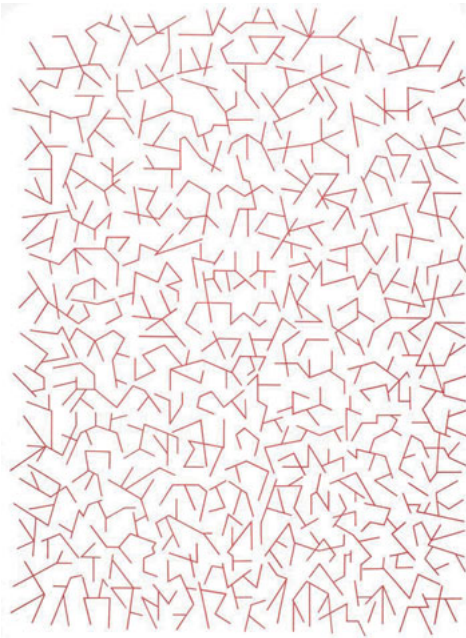
# MARTHAS KREIS

Martha war eine sehr aktive kleine Maus, die hinausgehen und die Welt sehen wollte und so erzählte sie es ihren Freunden. Sie versuchte es zu machen, immer fröhlich, aber sie kehrte immer zum Ausgangspunkt zurück, weil sie im Kreis lief.

—Mensch, wie ärgerlich. Ich möchte die Welt sehen, aber weder gehe ich weit weg noch komme ich irgendwo hin.

Sie dachte an die Vögel, die immer fliegen. Sie flogen in einer geraden Linie dorthin, wohin sie wollten. Sie sagte, sie wolle und werde hinausgehen. Mit viel Geduld lernte sie, geradeaus zu gehen, ein Fuß nach dem anderen, ein Fuß nach dem anderen...

Na also, Martha lief nicht mehr im Kreis. Sie wusste, dass sie es schaffen würde. Sie war sehr glücklich. Jetzt konnte sie die Welt sehen.



**EMOTION**  
ANGST/ZUFRIEDENHEIT

**WERTE**  
MUT

**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
SELBSTERKENNTNIS

**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE UND LOGISCH-  
MATHEMATISCHE

PABLO PALAZUELO  
EL NÚMERO Y LAS AGUAS I  
(1978)

# DAS VERWUNSCHENE LABYRINTH

Die Legende erzählt die Geschichte eines Jungen namens Angsthase, der mutig sein wollte. Er hatte immer Angst und das ließ ihn nicht glücklich sein. Seine Freunde erzählten ihm, dass es einen Tapferen Brunnen in einem verzauberten Labyrinth gebe. Der Brunnen würde ihm alle Ängste nehmen, aber er war von zahlreichen Gefahren umgeben.

Als er gerade gehen wollte, schenkte ihm sein Großvater ein Paar Zauberhandschuhe, damit sie ihm bei den Gefahren halfen, jedoch mit einer Warnung: Der rechte verwandelt alles in Lakritze und der linke öffnet Türen, sagte er.

Als er das Labyrinth betrat, merkte er bald, dass es aus vielen Dornen bestand. Er erinnerte sich an den rechten Handschuh seines Großvaters, der alles in Lakritze verwandelt. Er zog ihn an und...

Hoppla! Ich habe mich gestochen. Er hatte sich vertan. Er hatte den falschen Handschuh angezogen und mit der linken Hand berührt.

Weisst du, wo die linke Hand ist? Angsthase zog den rechten Handschuh an, und die Stacheln verwandelten sich in Lakritze.

Nach einer Weile kam er zu einer runden Mauer. Er erinnerte sich an den linken Handschuh, der Türen öffnete. Als er sie berührte, erschien eine Tür, die sich sofort öffnete.

Dann erschien der Wald der Schlafbäume. Er begann ganz schläfrig zu werden.

Jetzt braucht Angsthase deine Hilfe.

Was würdest du tun, um den Wald zu durchqueren und nicht einzuschlafen? Erzähle es Angsthase! Herzlichen Glückwunsch, du hast es geschafft, Angsthase hat den Schlaf überwunden!

Angsthase ging weiter, bis er eine zweite Wand erreichte. Angsthase berührte ihn mit seinem linken Handschuh. Doch dieses Mal erschien eine Tür mit einem Rätsel: Warum sind 3 und 3 nicht 6, sondern 8? Ah, ich hab's! Angsthase malte mit den Dreien eine 8 und die Tür öffnete sich.

Im Inneren, in der Mitte des verzauberten Labyrinths, fand er den Tapferen Brunnen. Er trank, aber er merkte nichts, weil die Tapferkeit nicht im Brunnen, sondern in ihm steckte. Er hatte sie gefunden, indem er versucht hatte, so viele Schwierigkeiten zu überwinden, und jetzt war er froh. Deshalb war Angsthase nie wieder ängstlich.



**EMOTION**  
ÜBERRASCHUNG/SCHULD  
**WERTE**  
VERANTWORTUNG, MÜHE  
**EMOTIONALE KOMPETENZ**  
MOTIVATION  
**ART DER INTELLIGENZ**  
INTRAPERSONALE UND INTERPERSONALE

EUSEBIO SEMPERE  
LA TORRE DE BABEL  
(1969)

# DIE GEBURTSTAGSTORTE

In dem Schraubendorf bereitete die Familie der Schrauben ein großes Fest zu Omas Geburtstag vor. Alle waren beschäftigt: Vater und Mutter dekorierten das Haus, und die Kleinen, Chrom und Silber kümmerten sich um den Geburtstagskuchen.

Chrom und Silber hatten eine Menge Zutaten vorbereitet. Nach viel Arbeit, um ihn zu dekorieren, war er fertig, um in den Ofen geschoben zu werden, als Silber, der versuchte zu helfen, ihn auf den Boden warf, ohne es zu wollen.

Silber fühlte sich schuldig. Und Chrom sagte ihm, dass er vorsichtiger und verantwortungsbewusster sein müsse. Nun musste er also in den Baumarkt gehen, um die kaputten Sachen zu ersetzen.

Silber ging den Einkauf zu machen. Er wollte verantwortungsbewusst sein, aber er wurde unterwegs versehentlich von einem Fluss aus Silber abgelenkt und vergaß, einkaufen zu gehen.

Als er es merkte, war es spät und er rannte zum Laden. Aber keine Sorge, denn er kam gerade noch rechtzeitig vor Ladenschluss im Geschäft an und ging mit allem nach Hause.

—Wie lange hast du dafür gebraucht, sagte Papa Schraube, Wir haben uns Sorgen gemacht. —Es tut mir leid, ich habe mich ablenken lassen, antwortete er.

Er fühlte sich schuldig, weil er sich hatte ablenken lassen. Er versuchte, seinen Fehler zu korrigieren und sagte:

—Ich habe alles hier.

—Sehr gut. Wir müssen uns anstrengen und uns beeilen, damit er fertig wird, bevor Oma ankommt. Werdet ihr es schaffen?

—Ja!


Es ist eine große Torte geworden...





# ●●● Museo Universidad de Navarra

MUSEO.UNAV.EDU

ZUSAMMENARBEIT  
MIT

 **FUNDACIÓN**  
CAJANAVARRA

 **Fundación "la Caixa"**

 **Universidad**  
de Navarra | **INSTITUTO DE**  
**IDIOMAS**